

# ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN



# WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG FREISTADT

# ZUKUNFT WIRTSCHAFT FREISTADT

## WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGS-STRATEGIE FÜR DEN BEZIRK FREISTADT



Die WKO Freistadt versteht sich als Sprachrohr der Unternehmen im regionalen Umfeld eines dynamischen Wirtschaftsraumes zwischen Linz und Südböhmen. Zeiten vielfältiger Änderungen erfordern es, sich systematisch mit längerfristigen Perspektiven auf regionaler Ebene zu befassen. Der Bezirksstellen-Ausschuss der WKO Freistadt hat unter Einbindung von Persönlichkeiten der Wirtschaft und Politik den Bezirk Freistadt analysiert und eine gemeinsame Wirtschafts-Entwicklungsstrategie erarbeitet. Daraus leiten wir Schwerpunkte für unsere künftigen Aktivitäten in der Interessenpolitik und im Service ab.

## WIRTSCHAFTSRAUM FREISTADT

### UNSERE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT



### DER BEZIRK FREISTADT

27 Gemeinden im Zentrum des Mühlviertels, auf einer Fläche von 994 km<sup>2</sup>, mit 65.208 Einwohnern

### EINE DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSREGION

- 3.357 gewerbliche Unternehmen, davon 908 Arbeitgeberbetriebe mit insgesamt 7.945 Beschäftigten
- kleinbetriebliche Struktur: nur 11 Unternehmen haben je mehr als 100 Beschäftigte, kein Betrieb hat mehr als 250 Beschäftigte
- es dominieren krisensichere, von den Eigentümern geführte Familienbetriebe
- 276 Lehrbetriebe bilden 723 Lehrlinge aus
- mit 3,9% eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten aller Bezirke Österreichs
- hohe Gründungsdynamik mit jährlich ca. 180 neu gegründeten Unternehmen
- überdurchschnittlich starke Branchen sind Unternehmensdienstleistung (insb. IT), Bau- und Baunebengewerbe, Holzverarbeitung, Lebensmittelgewerbe und persönliche Dienstleister
- seit dem Fall des Eisernen Vorhangs entwickelt sich die Achse zwischen Linz und Prag besonders stark, nicht zuletzt durch die Mühlviertler Schnellstraße S 10
- 5.höchste Lebensqualität aller Bezirke in ganz Österreich (Prof. Taschner)

# ANALYSE DER WIRTSCHAFTSREGION FREISTADT MIT BLICK AUF DIE ZUKUNFT

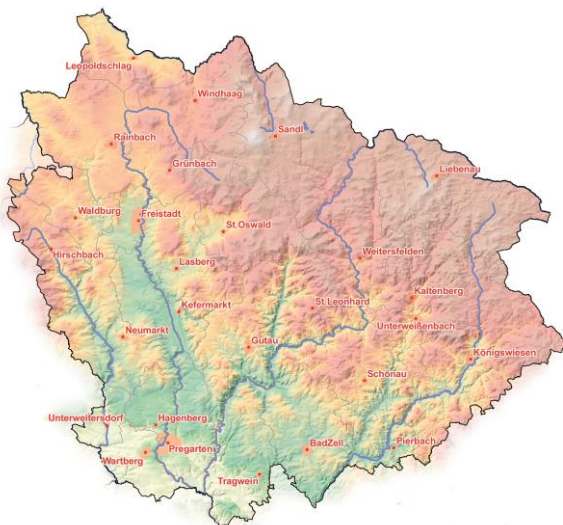


## STÄRKEN/CHANCEN

- + Kleine, flexible Betriebsstrukturen, ohne einseitige Exportabhängigkeiten, bodenständige Familienbetriebe
- + Softwarepark Hagenberg, mit internationalem Ruf in IT
- + Mühlviertler Unternehmen und MitarbeiterInnen gelten als fleißig, zuverlässig, mit Handschlag-Qualität
- + sehr hohe Lebensqualität (Natur, Sicherheit, Jobs,...)
- + S 10 sorgt für top Anbindung an Linz und Südböhmen
- + Gemeinden entwickeln und vermarkten gemeinsam erstklassige und günstige Betriebsansiedlungsflächen
- + qualitätsvolle regionale Produkte (zB Lebensmittel)
- + Bildungsstandort Hagenberg (UNI, FH, BORG, ISI)
- + Hohe soziale Verantwortung der Betriebe (CSR)
- + Wirtschaftsfreundliches Klima
- + starke Kooperation WKO, AMS, Schulen, Technologiezentren, Regionalmanagement, LEADER
- + Starker Energiebezirk Freistadt

## SCHWÄCHEN/RISIKEN

- Starker demografischer Wandel
- Abwanderung im Norden und Osten, Brain Drain
- Wenig Export
- Schwache Grenzregionen Südböhmen u. Waldviertel
- Verkehrsverbindungen innerhalb des Bezirkes
- Bildungsangebot und Weiterbildung ausbaufähig
- Kaufkraftabfluss in OÖ Zentralraum, Handelsdichte sinkt in Ortskernen und steigt an der Peripherie
- Kleine und finanzschwache Gemeinden
- Tourismusangebot lückenhaft, va. Betten
- Betriebe im Tagesgeschäft konzentriert, wenig Strategie
- Mangelndes Selbstbewusstsein
- Netzwerke und Kooperationen von Unternehmen mangelhaft genutzt
- öffentliche Verkehrsverbindungen nach Linz



# DER WEG IN DIE ZUKUNFT

## ZIELE

1. Der Bezirk und seine Unternehmen vermarkten sich mit der Marke „Mühlviertel“ als Region mit „echten“ Spezialisten-Betrieben mit HANDSCHLAG-QUALITÄT, fleißig, zuverlässig, dynamisch, innovativ, mit direktem Kontakt Unternehmer-Kunde.
2. Die Autarkie - der regionale Kreislauf wird als eigener Wert geschätzt und angestrebt (regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit).
3. Drei regionale Zentren (Räume Freistadt, Pregarten und Mühlviertler Alm) haben ihre Stärken und Schwerpunkte auf- und ausgebaut. Sie sichern auch die Attraktivität von kleineren Gemeinden im Umland. Die interkommunale Zusammenarbeit spielt eine zentrale Rolle.

## WO ERFAHREN SIE MEHR?

Sie können das gesamte Konzept „Wirtschafts-Entwicklungsstrategie Bezirk Freistadt“ gern bei uns anfordern. Interessante Details über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen des Bezirkes erwarten Sie.

01

## ALLEINSTELLUNG FÜR DEN BEZIRK

- Unternehmen mit HANDSCHLAG-QUALITÄT
- die Region mit „echten“ Spezialisten-Betrieben, mit zuverlässigen Unternehmern und MitarbeiterInnen
- das Zentrum des Mühlviertels, mit leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur erschlossen
- das Tor zum Norden, zu Südböhmen

02

## INTERVENTIONSEBENEN

- die Jugend in der Region halten
- interkommunale Zusammenarbeit fördern
- S 10 mit Begleitmaßnahmen optimal nutzen
- Ausbau Breitbandinternet forcieren
- attraktive Schienenverbindung Pregarten-Linz
- Marke MÜHLVIERTEL für Betriebe nutzen
- Berufsnachwuchs für Region sichern
- Frauenbeschäftigung steigern
- mehr Tourismusangebote (Betten) initiieren
- Ortszentren attraktivieren
- Trend zu regionalen Lebensmitteln nutzen
- Unternehmer-Selbstbewusstsein stärken

03

04

Stand: August 2014